

Die im Rahmen der Optimierung der Rheinbrücken geplanten Massnahmen seien «nur kosmetischer Natur». So zitiert das Volksblatt Marcel John vom St. Galler Tiefbauamt. Und weiter: «Ohne einen stärkeren Umstieg auf den öffentlichen Verkehr sei der Verkehrsinfarkt nur eine Frage der Zeit.»

Die Verkehrsinfrastruktur, also das Angebot für die verschiedenen Verkehrsmittel, bestimmt weitgehend die Verkehrsmittelwahl. Jede Veränderung des Angebots hat einen Einfluss auf die Nachfrage. Wird die Infrastruktur für den Autoverkehr laufend optimiert und weiter ausgebaut, so wird das Autofahren noch attraktiver und die per Auto zurückgelegten Wege nehmen weiter zu.

Den Verkehrsinfarkt zu den Spitzenzeiten können wir vermeiden, wenn die Infrastrukturen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) und den Radverkehr deutlich verbessert werden und die grossen Arbeitgeber – also auch Landesverwaltung und Gemeinden –

richtiges Betriebliches Mobilitätsmanagement einführen.

Für den Radverkehr braucht es neben einigen Verbesserungen im Land (z.B. Eschen-Bendern, Nendeln-Schaan) vor allem die im Agglomerationsprogramm angedachten Rheinbrücken: Bendern-Haag, Vaduz-Räfis, Triesen Nord-Sevelen, Balzers Nord-Wartau. Im ÖV-Bereich braucht es vor allem die konsequente Busbevorzugung durch Fahrbahnhaltstellen, Busspuren wo möglich (z.B. Rheinbrücke Bendern), Bus-Pförtnersysteme (z.B. Rheinbrücke Vaduz, Zuschg Schaanwald) sowie eine Optimierung der Buslinien, auch grenzüberschreitend. Ein flinker Mittelverteiler soll die S-Bahn FL.A.CH Feldkirch-Buchs werden mit acht Haltestellen und guten Bahn- und Busanschlüssen an beiden Endstationen sowie in Schaanwald, Nendeln und Schaan.

Statt sich über den zunehmenden Autoverkehr zu wundern, müssen Politik und Behörden endlich das von ihnen ge-

lenkte Spiel von Angebot und Nachfrage im Verkehrswesen begreifen.

### Rad-Wettbewerb: mitmachen!

Bereits zum 16. Mal heisst es: von April bis Oktober beim VCL-Wettbewerb «Radfahren für Ihre Gesundheit» mitmachen – und hoffentlich einen der Gutscheine im Wert von bis zu 2000 Franken gewinnen! Teilnahmeformulare sind erhältlich in den Geschäftsstellen der LLB, bei den Velohändlern, vielen Arbeitgebern und auf [www.vcl.li](http://www.vcl.li) >News.

### Neu im Vorstand: Elke Sele-Kettner

«Ich bin in Frankfurt am Main in einer autofreien Familie aufgewachsen. Nach der Matura und dem Studium der Sportwissenschaften hat es mich in den Bayerischen Wald verschlagen. In Bad Kötzing arbeitete ich in einer Rehaklinik als Sporttherapeutin. 1997 kam meine Tochter Hannah

auf die Welt, 1998 zogen wir nach Liechtenstein um. Durch meine heutige Tätigkeit als Sportlehrerin an der Primarschule Eschen bin ich auf den VCL aufmerksam geworden. Seit einigen Jahren bin ich Leiterin bei den Radkursen «Sicher im Sattel». 2012 habe ich den Leiter-2-Kurs absolviert. Nun freue ich mich auf die Tätigkeit im Vorstand und hoffe auf noch viele Jahre lustvolles Radfahren.»

